

Klimarobustes Deutz – Hitze und Gesundheit – Ergebnisse der Veranstaltung vom 16.09.2019

Am 16.09.2019 traf sich die Arbeitsgruppe „Hitze und Gesundheit“ zum ersten Mal. Die Gruppe aus Anwohnern, Arbeitnehmenden, Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung und anderen Akteuren des Viertels beschäftigte sich mit der Konkretisierung des im Sommer entstandenen Zukunftsbildes „Klimarobustes Deutz“. Diese Veranstaltung bezog sich auf das Thema „Hitze und Gesundheit“, während sich zwei folgende Veranstaltungen mit den Themen „Urbanes Grün“ und „Überflutungsvorsorge“ beschäftigten.



Graphic Recording des Projektstartplenums und Teil des Zukunftsbildes „Klimarobustes Deutz“ am 25.06.2019 von Christoph Illigen.

Ziel der Veranstaltung war es, Bewusstsein für das Thema Hitze und Gesundheit zu schaffen und Handlungsbedarfe und –ideen zu diskutieren. Dazu wurden die Ergebnisse einer extra für Deutz erstellte Klimaanalyse vorgestellt, die Hotspots in Deutz analysiert und über gesundheitliche Auswirkungen von Hitzebelastungen für bestimmte Personengruppen aufgeklärt.

Wesentliche Erkenntnisse der Veranstaltung sind zum einen, dass die Betroffenen nicht deckungsgleich sind, mit denen, die in Hitzevorsorge-Projekten zu beteiligen wären. Potentiell durch Hitze Betroffene sind Ältere, chronisch Kranke und Kinder unter sechs Jahre, Schwangere, Kinder und Jugendliche sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Beteiligte dagegen sind oftmals Familienangehörige, Schulen und Kindergärten, Vereine, aber auch die Verwaltung und Arbeitgeber sein. Des Weiteren wurde ein Aufbau bzw. Ausbau von Informationssystemen zur Hitzewarnung von allen Anwesenden für wichtig befunden.

Zu diesen Erkenntnissen wurden Projektideen für die verschiedenen Betroffenenengruppen formuliert, die das Projektteam in Form von Projektsteckbriefen dokumentiert hat. Auf wechange – eine online-Plattform, auf die alle Beteiligten nach individueller Einladung zugreifen können – sind diese veröffentlicht. Nun braucht es Treiber (sei es aus der Verwaltung oder von den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Anliegern), Kümmerer, Pusher, die sich den Fragen annehmen, um Aktionen, Maßnahmen und Engagement zusammenzutragen und die Anliegen in Antworten, Aktionen und Maßnahmen verwandeln. Das iRes-Projektteam sieht sich als Berater und Unterstützer.

In aller Kürze ging es hier um:

Potenziell Betroffene: Ältere, Chronisch Kranke, Kinder < 6 Jahre, Schwangere

In dieser Gruppe wurde das Thema „Klimagerechte Wegeführung“ aufgegriffen:

1. „Klima-Insel-Hopping im Veedel“: Wo finde ich kühle Erholung in meinem Stadtteil? Wie kann ich mich bei Hitzeperioden im Viertel aufhalten? Welche Bedarfe gibt es?
2. „Kühle Wege durchs Veedel“: Wie komme ich möglichst kühl an mein Ziel? Wo sind verschattete Orte? Wo gibt es Abkühlung?

Potenziell Betroffene: Kinder und Jugendliche in KiTas und Schulen

1. „Cool bleiben statt hitzefrei“: Welche alternativen Betreuungsaktivitäten gibt es in Kitas, KiGäs und Schulen? Wer ist zu beteiligen?
2. „Draußen spielen ohne Sonnenstich“: Wie können Spiel- und Sportplätze auch in Hitzeperioden genutzt werden? Welche Ideen haben andere Städte/Länder? Wer ist zu beteiligen?

Potenziell Betroffene: Arbeitende inkl. Ehrenamtliche

1. „Schwitzen bis der Arzt kommt“: Wie geht man mit Hitze am Arbeitsplatz um? Welche Ideen haben andere Städte/Länder? Wer ist zu beteiligen?
2. „Nur einmal klimagerecht planen, bauen und sanieren“: Wie kann man Syergien zwischen Klimaschutz und Hitzevorsorge aktiv für klima- und gesundheitsgerechte Wohn- und Arbeitsräume nutzen? Wie kann ein Albedo-Management für Bau- und Oberflächenmaterialien aussehen? Welche Akteure sind zu beteiligen?

Die Steckbriefe liegen unter wechange in Dokumentenablage in der Gruppe / Projekt:
<https://wechange.de/project/themag-hitze-und-gesundheit-koln/>